

# DER Rotspecht

Eine Zeitung des SPD Ortsvereins Sailauf ([www.spd-sailauf.de](http://www.spd-sailauf.de))

Ausgabe 1/2017

## Bürgerbegehren / Ratsbegehren

Besonders beliebt waren sie eigentlich noch nie: Die Straßenausbaubeiträge. Musste eine Straße und die Gehsteige erneuert werden, wurden die Kosten entsprechend der bisherigen Straßenausbaubeitragssatzung (SAB) der Gemeinde Sailauf mehr oder weniger auf die Grundstückseigentümer an dieser Straße umgelegt. Je nach Straßenart und Grundstücksgröße konnten die jeweiligen Beträge durchaus im mittleren vierstelligen Bereich liegen.

Zuletzt wurden die Kosten der erneuerten Ortsdurchfahrt AB2 (Aschaffener Str. und Engländerstraße) und die Rathausstraße und Eichenberger Str. (AB 12) abgerechnet. In der Folge der Diskussion um den Ausbau der Lauterhecke gab es dann, initiiert durch die Bürgerinitiative „Lauterhecke“, eine Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren.



Das Ziel dieses Bürgerbegehrens sollte sein, die Straßenausbausatzung der Gemeinde Sailauf so zu ändern, dass einmalige Gebühren abgeschafft und in ständig wiederkehrende gleichmäßige Beiträge umgewandelt werden.

Die Unterschriftensammlung wurde dann am 23. Februar 2016 der Verwaltung vorgelegt.

Allerdings trat die Gesetzesänderung des Bayerischen Kommunalabgabengesetz, das diese Möglichkeit eröffnet, erst rund sechs Wochen später, nämlich zum 01. April 2016 in

Kraft. Ausführungsverordnungen und Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz gab es dann erst Monate später.

Das war der Grund dafür, dass das gewünschte Bürgerbegehren, das in einer Frist von zwei Monaten hätte durchgeführt werden müssen, nicht zugelassen werden konnte.

Um jedoch dem Willen der Unterzeichner der Unterschriftenliste Rechnung zu tragen, beschloss der Gemeinderat ein Ratsbegehren durchzuführen, bei dem die oben genannte Frist von zwei Monaten nicht gilt.

Deshalb werden die Bürgerinnen und Bürger von Sailauf und Eichenberg am Tag der Bundestagswahl also am **24. September 2017** nunmehr auch über die nachstehende Frage abstimmen:

**„Sind Sie dafür, dass die Möglichkeit der Erhebung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen (anstelle von Einmalbeiträgen) im Gemeindegebiet geprüft und, soweit rechtlich zulässig, durch Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung die Erhebung von wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen eingeführt wird?“**

Soviel zur Vorgeschichte. Nachfolgend erläutern wir die inhaltlichen Änderungen.

## Wiederkehrende Beiträge – was ist das?

**Grundsatz:** Beitragspflichtig sind die in einer Einheit von Straßen gelegenen Grundstücke. Die Folge: Eine deutlich größere Zahl von Grundstücken ist in den Kreis der erschlossenen Grundstücke aufzunehmen – unabhängig davon, ob die „eigene“ Straße von der Baumaßnahme betroffen ist.

Der Beitrag wird dann auf 5 Jahre (wiederkehrend) aufgeteilt **auf alle Grundstücke** in der „Einheit von Straßen“.

**Das Problem:** Wie wird die „Einheit von Straßen“ gebildet?

Zunächst wird das zusammenhängend bebaute Gebiet herangezogen.

Aber so einfach ist das nicht.

In Rheinland-Pfalz gibt es rund 40 % der Gemeinden in denen die „wiederkehrenden Beiträge“ schon länger realisiert sind. Das Bundesverfassungsgericht hat die dortigen Regelungen als zulässig erachtet. Gleichzeitig jedoch auch verlangt, dass *„die Differenzierung zwischen Beitragspflichtigen und **nicht** Beitragspflichtigen nach Maßgabe eines konkret zurechenbaren Vorteils vorgenommen wird, dessen Nutzungsmöglichkeit mit dem Beitrag abgegolten wird. Die Bildung einer einheitlichen Abrechnungseinheit ist zulässig, wenn mit den Verkehrsanlagen ein konkret zurechenbarer Vorteil für das beitragsbelastete Grundstück verbunden ist“.*

Und weiter:

*„Es muss sich um zusammenhängend bebaute Flächen handeln, bei denen sich der Vorteil der Möglichkeit der Nutzung der ausgebauten Straßen als Lagevorteil auf den Gebrauchswert der Grundstücke auswirkt“.*

Ergänzend:

*„Ein Beitrag für den Ausbau einer Straße als Teil einer öffentlichen Verkehrsanlage kommt nur für diejenigen Grundstücke in Betracht, die von der Verkehrsanlage einen jedenfalls potentiellen Gebrauchsvorteil haben“.*

**Ergebnis:** Rechtlich sind die Hürden für eine „Einheit von Straßen“ sehr anspruchsvoll. Es ist auch absehbar, dass nicht jeder Beitragspflichtige in der „Abrechnungseinheit“, dessen Straße nicht ausgebaut wurde, den Beitragsbescheid klaglos hinnehmen wird.

Und wie wird dann der „potentielle Gebrauchsvorteil“ bewertet und rechtsfest bewiesen?



Es gibt in Sailauf und Eichenberg durchaus Beispiele, wo solche Abrechnungseinheiten denkbar wären. Allerdings ist die Durchsetzbarkeit rechtlich in jedem Fall problematisch.

Schon heute gibt es Alternativen die Einmalbeiträge nach dem bisherigen Satzungsrecht zu „strecken“:

Seit der Änderung des KAG 2014 (Kommunales Abgabengesetz) gilt die neue Zinsregelung. Zinsen werden generell mit zwei Prozentpunkte über Basiszinssatz nach §247 BGB erhoben. Basiszinssatz derzeit bei -0.88%.

Mit der Änderung besteht auch die Möglichkeit der so genannten Verrentung der Beiträge. Die Beitragsschuld wird auf 10 Jahresbeiträge aufgeteilt. Die Verzinsung der Restschuld erfolgt wie beschrieben. Es ist kein Darlehensvertrag mit einer 10jährigen Laufzeit, sondern die Restschuld kann jederzeit getilgt werden (z.B. Sparvertrag wird fällig, Kapitalversicherung wird ausgezahlt u. a.).

Eine Verrentung kann im Einzelfall zur Vermeidung unbilliger Härten oder durch Satzung in bestimmten Fällen erfolgen.

Des Weiteren können bis zum Entstehen der Beitragsschuld Vorausleistungen (ohne Verzinsung) erhoben werden. Die Beitragsschuld entsteht mit dem Abschluss der Maßnahme.

Somit wäre es möglich, die Beitragsschuld auf 13 – 15 Jahre zu verteilen.

### **Zusammenfassung:**

Die „wiederkehrenden Beiträge“ sind nur auf den ersten Blick eine sinnvolle Alternative. Eine nähere Betrachtung zeigt letztlich für unsere Gemeinde keine sichtbaren Vorteile. Echte Vorteile bringen die „wiederkehrenden Beiträge“ sicherlich in Gemeinden, bei denen es bisher keine Straßenausbauschuld gab.

Sailauf gehört nicht dazu.

**Termin:** Am 25. Juli 2017 wird Herr Gerhard Wiens, Vorsitzender Richter am Bayerischen Verwaltungsgericht München i.R. im Rahmen einer Bürgerversammlung um 18:30 Uhr in der Turnhalle des TV Sailauf zu diesem Thema sprechen. Bitte vormerken.

## **Fast 13 Milliarden DM noch im Umlauf**

Nach Angaben der Notenbank sind (Stand Juni 2016) noch stolze 12,76 Milliarden D-Mark im Umlauf.



Sollten Sie noch alte DM Scheine oder Münzen besitzen, können Sie diese bei allen Bundesbankfilialen und insbesondere auch bei der Bundesbankfiliale Mainz umtauschen. Auch kleinere Beträge werden umgetauscht und dann Ihrem Konto gutgeschrieben. Das geht auch, mit einem gewissen Risiko, per Post.

Infos und den entsprechenden Antrag gibt es im Internet unter:

[http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Standardartikel/Aufgaben/Bargeld/umtausch\\_von\\_dem\\_in\\_euro.html](http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Standardartikel/Aufgaben/Bargeld/umtausch_von_dem_in_euro.html)

Lassen Sie Ihre DM nicht im Schrank oder im Sparstrumpf. Tauschen Sie um.

## Halbzeit im Gemeinderat



3 Jahre bin ich nun Mitglied des Sailauer Gemeinderats. Eine Zeit, die mir gefühlt schon sehr viel länger vorkommt. In diesem Artikel möchte ich einen Einblick darüber geben, wie ich in den Gemeinderat kam, wie meine und unsere Arbeit im Gemeinderat aussieht und darüber berichten, wie ich die ehrenamtliche Arbeit am Ratstisch bis jetzt empfunden habe.

Für alle, die mich nicht kennen: Mein Name ist Simon Dümig, ich bin 28 Jahre alt und arbeite nun, nach meinem Masterstudium der Elektro- und

Informationstechnik an der Hochschule Aschaffenburg und einem zweijährigen Referendariat als Lehrer an der Staatlichen Berufsschule I in Aschaffenburg im Fachbereich Elektrotechnik.

Seit Geburt ist Sailauf mein Lebensmittelpunkt. Politik und insbesondere die Kommunalpolitik haben mich in der Vergangenheit schon immer sehr interessiert. Bereits früh engagierte ich mich im Jugendring bis auf Landesebene in der Jugendpolitik und durfte 2014 und 2015 Deutschland als Jugenddelegierter auf EU-Ebene vertreten. Die Möglichkeit, die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten hat mich 2014 dazu bewogen, für das Amt als Gemeinderat der SPD-Fraktion zu kandidieren. Im Jahr 2014 trat ich auch der SPD bei.

Nachdem ich am 16.03.2014 mit 766 Stimmen in den Gemeinderat gewählt wurde, ging es mir vor allem darum, mich in der Zeitspanne bis zur Vereidigung am 12.05.2014 auf die anstehende Arbeit vorzubereiten. Hierfür besuchte ich ein Seminar für angehende Gemeinderäte, las mich in die Geschäftsordnung des Gemeinderats ein, studierte den aktuellsten Haushalt der Gemeinde und informierte mich in verschiedenen Medien über die Möglichkeiten der Mitwirkung in diesem Gremium.

Für die SPD-Fraktion sitze ich neben dem monatlich tagenden Gemeinderat noch im Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Familie und Soziales (kurz Kultur- und Sportausschuss) und im Rechnungsprüfungsausschuss. Zudem bin ich Jugendbeauftragter der Fraktion.

Schnell wurde für mich klar, dass die Arbeit als Gemeinderat mit der ausschließlichen Teilnahme an allen Sitzungen nicht getan ist. Eine gründliche Vorbereitung auf die Sitzung, mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Dokumente, ist ebenso wichtig, wie die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Nur so ist es möglich, eine Entscheidung zum Wohl aller Menschen in unserer Gemeinde zu fällen. Hierbei ist es allerdings nicht gerade einfach zu differenzieren, was für die Allgemeinheit das Beste ist.

Selbstverständlich widerspricht sich dies auch das eine oder andere Mal mit den Interessen Einzelner, was demnach auch durchaus zu Unstimmigkeiten im Entscheidungsprozess führen kann.

In den nun 3 Jahren haben wir als Ratsmitglieder für unsere Gemeinde bereits viel erreicht. Eine Jugendarbeit, die sich durch die tolle Arbeit unseres Jugendpflegers Frank Bachmann wirklich sehen lassen kann, die Einstellung einer Seniorenbeauftragten für unsere Gemeinde, die Sanierung des Sailauer Kindergartens, den Breitbandausbau und vieles mehr.

Trotz alledem empfinde ich oft, dass die Kritik an unserer Arbeit überwiegt. Diese wird eben entschlossener und öfter kundgetan als Lob und positives Feedback über die eine oder andere Veränderung in Sailauf und Eichenberg.

Oft befasse ich mich demnach auch mit harscher Kritik und entschlossenen Gegnern des einen oder anderen Beschlusses. Schnell sind Unterschriftenlisten gefüllt und vorgelegt. In der vergangenen Legislaturperiode gab es da bereits viel zu lesen, zu recherchieren und auch zu diskutieren.

Das ist unbestritten auch gut so, da es sehr wichtig ist, einen Konsens zu finden, der für alle oder zumindest die Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger tragbar ist. Allerdings ist der Ton, der uns als Ratsmitglieder gerade bei Kritik entgegengebracht wird, schon auch mal unfair, barsch und auch das ein oder andere Mal unangemessen. Spürbar ist auch, dass das Interesse Einzelner an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen meist nur soweit reicht, wie sie das direkte Anliegen der einzelnen Person betreffen. Der Gedanke „Ich zuerst“ widerspricht eben dem Prinzip der Solidarität und der Solidargemeinschaft, welchem ich mich als Sozialdemokrat verpflichtet fühle.

Am Ratstisch selbst ist eine gewisse Sprachgewandtheit sicherlich von Vorteil. Man darf auch mal dagegen sein und seinen Unmut kundtun. Gute Argumente sind hierbei selbstverständlich von Vorteil. Auch bedarf es im Entscheidungsprozess fast immer einen Perspektivenwechsel.

Wie wichtig oder einschneidend ist eine Entscheidung beispielsweise für Kinder, Jugendliche, junge Familien, Senioren, Vereine oder viele andere Gruppierungen unserer Gemeinde. Ich persönlich versuche hier oft, die Lebenswirklichkeiten und Wünsche der Jüngeren zu vertreten und als Sprachrohr der Jugend zu fungieren. Hierfür befinde ich mich in regelmäßigem Kontakt mit unserem Jugendpfleger und vor allem mit unseren Jugendlichen selbst. Ob per Whatsapp, Facebook oder durch einen Besuch an einem Abend im Jugendraum. Priorität bei Jugendlichen hat hier vor allem die Transparenz unserer Arbeit und dass Versprechen zeitnah umgesetzt werden. Beispielsweise ist die Zusage, dass am Pavillon auf der Postwiese sowie am Pfarrhaus ein Aschenbecher montiert wird, schnell gegeben. Dies bedarf dann im Anschluss aber auch der Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung und manchmal auch einem gewissen Nachdruck in Bezug auf die Geschwindigkeit der Durchführung. (Selbstverständlich gab es dann auch von der Jugend das Versprechen, dass Zigarettenstummel anschließend im Aschenbecher und nicht mehr auf dem Boden landen.)

Natürlich gibt es auch sehr viele schöne Seiten der Ratsarbeit. Durch die Möglichkeit, Anträge an den Gemeinderat zu stellen (ob auf eigene Faust oder zusammen mit der Fraktion, ob aus eigenen Gedanken oder aufgrund eines guten Vorschlags aus der Gemeinde), welche anschließend am Ratstisch behandelt und eventuell beschlossen werden sowie dann, mal mehr, mal weniger schnell, durchgeführt werden.



Für mich ist es jedes Mal schön, Veränderungen in unserem Ort wahrzunehmen, an denen man selbst mitarbeiten durfte und die Sailauf und Eichenberg ein Stück lebenswerter machen.

Meiner Ansicht nach ist Bürgernähe, Gesprächsbereitschaft, Kritikfähigkeit und ein gutes Miteinander der Kern guter Kommunalpolitik. Ich freue mich über jede konstruktive Kritik, über jeden Vorschlag oder jede Vision die mir zugetragen wird. Sprecht mich also gerne an, wenn ihr mich seht. In Gesprächen lassen sich neben reinem Sachinhalt schlichtweg mehr Information vermitteln als in einem Text den man zugetragen bekommt.

Ihr

Handwritten signature of Simon Dörmig in blue ink.

## Breitband – schnelles Internet

Im Wahlprogramm 2014 hatten wir schon signalisiert, dass wir uns für ein schnelleres Internet für unsere Gemeinde einsetzen werden. Und so war es dann auch.



Die Telekom wurde 2016 nach einem langwierigen und umfangreichen Auswahlverfahren beauftragt, das schnelle Internet in Sailauf und Eichenberg zu realisieren.

Nahezu fristgerecht sind nun, seit Mai 2017, je nach Entfernung vom nächsten Verteiler, Geschwindigkeiten im Download bis zu 50 Mbit/s und im Upload bis zu 10 Mbit/s möglich.

In der Regel dürften im Ortsbereich Sailauf und Eichenberg nun Geschwindigkeiten im Download von größer als 40 Mbit/s zu erreichen sein.

Natürlich gab es in der Bauzeit auch Einschränkungen im Straßenverkehr. Sie wurden verständnisvoll hingenommen und das Ergebnis rechtfertigt den Aufwand.

## TLF 3000



Das neue TLF 3000 der Feuerwehr Sailauf ist, wie bereits im Main-Echo und im Mitteilungsblatt angekündigt, eingetroffen. Es ersetzt das 31 Jahre alte TLF 16 und wird am Sonntag, dem 23. Juli im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ geweiht und der Bevölkerung vorgestellt.

Die Gesamtkosten für Fahrgestell und Fahrzeugaufbau mit feuerwehrtechnischer Beladung belaufen sich auf rund 300.000 €. Die Bezuschussung beträgt 70.000 €.

Dieses Fahrzeug ist ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit unserer Gemeinde.

## Alte Kirche Eichenberg / Dorfladen

Es geht voran.

Die Außenfassade und der Vorplatz werden aktuell (25. KW) bearbeitet. Dann beginnt auch der Innenausbau und die Einrichtung des Dorfladens. Wenn alles planmäßig erfolgt, soll der Dorfladen am 29. Juli eröffnet werden.

Sicherlich eine notwendige und richtige Maßnahme zur Sicherstellung der Nahversorgung für Eichenberg.



Übrigens: Die alte Kirche wurde 1685 mit Sandstein, der aus dem Steinbruch der Umgebung gewonnen wurde, erbaut.

## Eisenbahnbrücke in den Weyberhöfen



Auch auf dieser Baustelle geht es voran.

Das Bild entstand in der 26. Kalenderwoche und ist mit Blickrichtung nach Sailauf aufgenommen.

Das Fundament auf der „Sailauer“ Seite hat bereits die volle Höhe erreicht. Auf der „Steigerer“ Seite beginnen die Fundamentarbeiten.

Die Fertigstellung ist für den Dezember 2017 geplant.

Die Gesamtkosten für das Brückenbauwerk sind mit 3,6 Mio € veranschlagt. Im Brückenbereich und im unmittelbaren Anschlussbereich wird im Zuge der Baumaßnahme der schon viele Jahre geforderte Radweg realisiert.

Zum Größenvergleich hier ein Bild mit durchfahrendem ICE



der

## Sommerfest am Sonntag, 16. Juli

**Wir in der Mitte**

Wir laden Sie herzlich ein...



..und freuen uns auf Ihren Besuch.

Wo? ..natürlich in der Ortsmitte vor dem Bürgerzentrum

Ab 10:00 Uhr traditioneller Preisschafkopf mit Geldpreisen  
Spielregeln sind im Internet unter [www.spd-sailauf.de](http://www.spd-sailauf.de) Preisschafkopf zu finden.

Ab 12:00 Uhr kulinarischer Mittagstisch aus der **Metzgerei Freund**

Tagesangebot: Hähnchenbrust im Kräutermantel mit Kaisergemüse und Spätzle,  
Steak mit Zwiebelsoße, wahlweise mit Brot oder Pommes

Von 16:00 bis 20:00 Uhr spielt, traditionell, die Kultband

Ach ja: Ab 16:00 Uhr Käsestangen, Fischbrötchen,  
Zwiebelsteak, Rindswurst, Bratwurst, Currywurst, Pommes



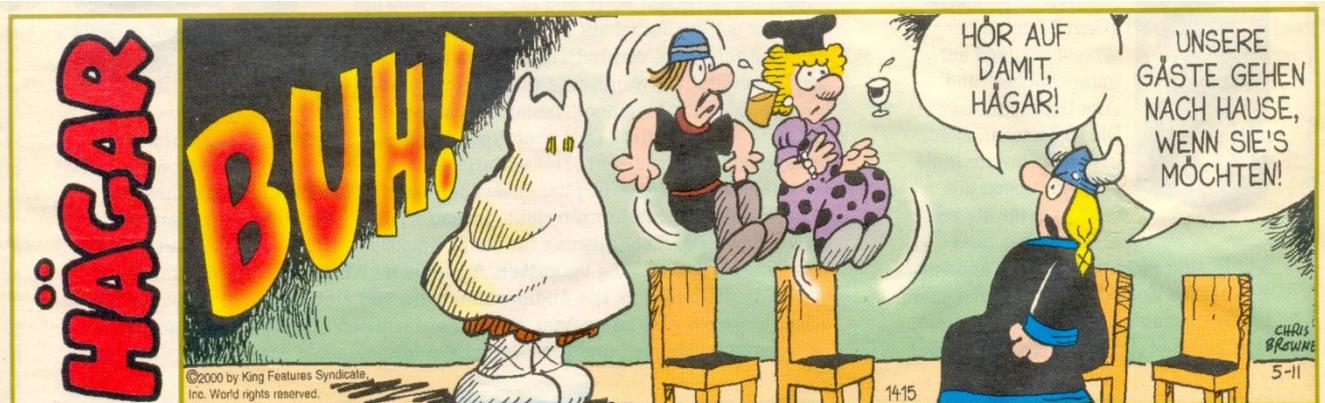
## Bundestagswahl

Die Bundestagswahl findet am **Sonntag, dem 24. September** statt.

Bitte gehen Sie zur Wahl. Jede Stimme zählt und ist wichtig.

Unser Kandidat **Alexander Mosca-Spatz** wird sich im Rahmen des Sommerfestes vorstellen.

## Hägar



Impressum:

SPD Ortsverein  
Redaktion

[www.spd-sailauf.de](http://www.spd-sailauf.de)

Roland Sauer (v.i.S.d.P.) Mühlhof 1, 63877 Sailauf  
und das Rotspechtteam  
eMail: [info@spd-sailauf.de](mailto:info@spd-sailauf.de)